Laß mich erst ausreden und hernach antworte.
Mein König ist so großmüthig/daß er dir an statt Krieg
den Frieden anbeut wenn du ihn verlangst.
Und dein Verbrechen zu versöhnen/
bietet er dir seine Liebe an/
er verlanget deine Heyraht/
und begehret des Æneas Kopf.

Dido. Hast du nun ausgeredet?

Jarb. Ja/ mein Vortrag ist aus.

Dido. Æneas gefällt meinem Herzen/
ist meinem Thron nützlich
und soll mein Gemahl seyn.

Jar. Aber seinen Kopf ∗ ∗ ∗

Dido. Der Sieg ist nicht so leicht/ und kan der elende Uberrest von Troja dem Mohren-Könige noch viel Mühe kosten.

Jarbas. Wenn du meinen Herrn zum Zorn reitzest/
so werden kommen/ dich zu bekriegen/
alle Getuler, Numidier und Garamanten die sich in Africa aufhalten.

Dido. Wenn nur Æneas bey mir ist so fürchte ich mich nicht
und mögen alle Garamanten und Numidier/ ganz Africa,
ja die ganze Welt kommen.

Jarbas. So will ich denn sagen ∗ ∗ ∗

Dido. Du kanst sagen/ daß ich seiner Thorheit spotte.

Jarba. Bedenke/o Dido, deinen elenden Zustand besser.

Dido. Ich habe es schon gnug überlegt.
Mein liebend Herz ist in seinen Neigungen gleich einem in wütenden Meeres-Wellen unbeweglichen Felsen/ einem von tobenden Winden bestürmten hohen Berge.
Gehe zurück zu deinem Herrn/ und sage dem Unmenschen, daß ich ihn hasse/ und daß mein Haß ewig währen soll.